

Lerneinheit 1:

Verschiedene Lehr-Lern-Settings Einführung in Blended Learning





TABLE OF CONTENTS

1	Ein	leitu	ng	3
	1.1	Wa	rum sich lebenslanges Lernen lohnt	4
	1.2	Ver	schiedene Arten von Lehr-Lern-Settings	5
	1.2	.1	Präsenzunterricht	6
	1.2	.2	Fernunterricht	7
	1.2	3	Blended Learning	10
	1.2	.4	Autonomes Selbstlernen	12
	1.3	Ver	schiedene Methoden im Blended Learning	15
	1.3	.1	Videokonferenz	15
	1.3	.2	Lernen in der Gruppe	16
	1.3	.3	Umgedrehter Unterricht (Flipped Classroom)	17
	1.3	.4	Eigenständiges Lernen	20
	1.3	.5	Beispiele für Online-Tools im Blended Learning	21
	1.4	Leri	nen am Arbeitsplatz	23
	1.5	Zus	ammenfassung	26
2	Qu	ellen		27

1 EINLEITUNG

Es gibt verschiedene Arten zu lernen. Dabei geht es zum Beispiel darum, wie der Unterricht gestaltet wird und wo er stattfindet. Die Lehrerin oder der Lehrer überlegt sich, wie sie/er ein Thema so erklären kann, dass die Schülerinnen und Schüler es gut verstehen und ähnliche Aufgaben selbst lösen können.

In diesem Abschnitt erfahren Sie etwas über verschiedene Lernmöglichkeiten. In den letzten Jahren ist eine Mischung aus Lernen zu Hause am eigenen Computer und gemeinsamem Lernen vor Ort, zum Beispiel in einem Seminarraum mit anderen Lernenden und einer Trainerin/einem Trainer, immer beliebter geworden. Das nennt man "Blended Learning". Im Folgenden wird erklärt, wie das funktioniert und warum es auch für Sie interessant sein kann.



1.1 Warum sich lebenslanges Lernen lohnt

In vielen Jobs, die früher sehr gefragt waren, werden heute weniger Menschen benötigt. Zum Beispiel in Berufen, wo Leute Daten eingegeben haben. Aber gleichzeitig verändern sich auch viele bestehende Jobs, und es **entstehen ganz neue Arbeitsgebiete**, die es früher nicht gab.

Beispiel

KFZ-Techniker:innen brauchen mehr Informatik-Kenntnisse.
Beschäftigte im Handel müssen nun ihre Kundschaft über einen Webshop betreuen.
Fachkräfte am Bau sollen sich auch mit "intelligenter Haustechnik" auskennen.

Es ist wichtig, sich für neue Entwicklungen zu interessieren und sich weiterzubilden. Wenn Sie neugierig bleiben und Ihr Wissen in Bereichen vertiefen, die Sie begeistern, auch wenn Sie sie bisher nicht beruflich genutzt haben, kann sich das lohnen. Es könnte gut sein, dass gerade Ihre besondere Kombination aus Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem bestimmten Arbeitsbereich sehr gefragt ist.

Beispiel

Eine Verkäuferin, die früher im Kindergarten gearbeitet hat, interessiert sich sehr für Persönlichkeitsbildung. Sie kennt nicht nur die Produkte, sondern hat auch gelernt, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden einzugehen. Durch ihre Erfahrung im Umgang mit Kindern kann sie komplexe Dinge einfach erklären. Diese Fähigkeiten machen sie erfolgreich: Die Kunden fühlen sich gut betreut, und die Vorgesetzten sind mit den Verkaufszahlen und ihrer Art, außerhalb des Unternehmens Begeisterung zu wecken, sehr zufrieden. Sie selbst geht jeden Tag mit Freude zur Arbeit.

Und wir alle kennen das gute Gefühl, wenn wir – nach unserer eigenen ausgiebigen Informationensuche im Internet – ein Problem gelöst haben.

Beispiel

Nach einer besonders großen Ernte von Pflaumen müssen Sie eine Lösung finden, um sie vor dem Verderben zu bewahren. Sie suchen im Internet nach Möglichkeiten zur Verarbeitung. Nachdem Sie einige Videos auf YouTube angesehen haben, entscheiden Sie sich, einen Kuchen und Marmelade aus einigen Pflaumen herzustellen und die übrigen Pflaumen für später einzufrieren.

Sie lernen also jeden Tag und Ihr ganzes Leben lang – oft sogar, ohne dass es Ihnen auffällt.

1.2 Verschiedene Arten von Lehr-Lern-Formen

Ein Lehr-Lern-Setting umfasst alle Elemente, die verwendet werden, um den Unterricht praktisch umzusetzen. Zuerst entscheidet die Trainerin/der Trainer, welche Inhalte vermittelt werden sollen. Danach wählt sie/er verschiedene Methoden aus, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden motiviert bleiben und am Lernen interessiert sind.

Praxisbezug

Hier finden Sie einige Beispiele, wie diese Lehr-Lern-Settings aussehen können:

- Marija nimmt an einem Kletterkurs teil an diesem Wochenende. Der Trainer teilt sein Wissen und seine Trainingsmethoden in einer Almhütte mit, indem er Unterlagen verteilt, von Erfahrungen erzählt und Fragen beantwortet. Danach erkunden alle gemeinsam das Besprochene direkt im nahegelegenen Gebirge. Dort sind alle aktiv am Klettern beteiligt.
- Reino hat sich für einen Online-Kurs zum Thema "Gelassen bleiben in stressigen Zeiten" entschieden. Die Trainerin hat ihre Seminare auf Video aufgenommen. Daher kann Reino selbst entscheiden, wann er sich die Videos ansieht. Die begleitenden Lernmaterialien hat er elektronisch erhalten und kann sie jederzeit ausdrucken, lesen und schriftliche Übungen machen. Am Ende wählt er einen Termin in einem Online-Kalender, den die Seminarleiterin bereitgestellt hat, für eine Videokonferenz mit ihr. Dort kann er persönliche Fragen stellen und direkt mit der Trainerin sprechen. Sie sehen sich dabei über die Webcams ihrer an das Internet angeschlossenen Laptops.

Es gibt also, wie Sie im Beispiel oben sehen können, verschiedene Arten, wie ein Seminar oder Kurs umgesetzt werden kann. Vielleicht haben Sie auch schon öfters einige davon gehört, wenn Sie nach Weiterbildungen gesucht haben, wie z.B. E-Learning oder Präsenzunterricht. Doch was genau bedeutet das? Hier können Sie das nun herausfinden:

1.2.1 Präsenzunterricht

In der Grundschule haben wir den traditionellen PRÄSENZ-UNTERRICHT erlebt. Damals saßen wir mit anderen Schülerinnen und Schülern im gleichen Klassenzimmer. Eine Lehrkraft war vor Ort und unterrichtete uns, damit wir Wissen und Fähigkeiten erwerben konnten. Wenn wir Fragen hatten, konnten wir unsere Hand heben, und unsere Lehrerin oder unser Lehrer kam zu unserem Platz, um uns zu helfen. Wir hatten persönlichen Kontakt zu unseren Mitschülerinnen und Mitschülern. Durch Freundschaften und ein Gemeinschaftsgefühl konnten wir auch schwierige Zeiten bewältigen. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und motiviert.





Inzwischen kann moderner Präsenzunterricht auch über das Internet stattfinden. Die Trainerin/der Trainer unterrichtet auch alle Teilnehmenden gleichzeitig, allerdings befinden sich diese vor dem eigenen Computer, Tablet oder Handy. Der Unterricht wird über ein Videokonferenz-Tool, z.B. Teams, Zoom oder Google Meet, übertragen. Weil alle Teilnehmenden zur selben Zeit vor ihrem jeweiligen Gerät im gleichen Kurs sitzen, nennt sich diese Art des Unterrichts synchroner Online-Unterricht.

Ein Beispiel dafür einen derartigen Unterricht über das Internet finden Sie hier:

Tynne fährt gerne nach Italien auf Urlaub. Deshalb hat sie sich für einen Italienisch-Sprachkurs entschieden, der jeden Dienstag von 18:00 bis 19:30 Uhr online, also über das Internet, stattfindet. Ihre Lehrerin und alle Kurs-Teilnehmenden sitzen zur selben Zeit vor ihren Geräten mit Webcam, die an das Internet angeschlossen sind. Wenn Tynne eine Frage hat, kann sie jederzeit aufzeigen und die Frage stellen. Die Lehrerin kann ihr zuhören und antworten. Tynne sitzt dabei zu Hause in der eigenen Wohnung, was sehr praktisch ist, da sie nirgendwohin fahren muss. Allerdings hat sie sich nicht so oft mit den anderen Teilnehmenden austauschen wie bei einem Kurs in einer Bildungseinrichtung.

Wenn Sie also nach einem neuen Kurs suchen und so etwas wie "Präsenzkurs" lesen oder genaue Uhrzeiten angegeben sind, zu denen Sie anwesend sein müssen, können Sie davon ausgehen, dass das Lernen von einer Lehrperson "vor Ort" begleitet wird – sei es in einem Seminarraum oder über das Internet.

1.2.2 Fernunterricht

Auch beim **FERNUNTERRICHT**, **oder auch "E-LEARNING"**, sind die Lehrperson und die Teilnehmenden **räumlich voneinander getrennt**. Allerdings sind sie es hierbei auch zeitlich:

Wenn die Teilnehmenden lernen, gibt es keinen zeitgleichen Kontakt zur Lehrperson. Hat die bzw. der Lernende Fragen an die Trainerin oder den Trainer, stellt sie/er diese meist schriftlich und erhält erst zu einem späteren Zeitpunkt eine Antwort. Hier spricht man von asynchronem Unterricht.



Juan arbeitet in einem Reformladen und interessiert sich für Social Media. Sein Chef hat ihn eingeladen, einen Fernkurs zum Thema "Social Media Marketing" zu machen, damit er den Laden besser auf Social Media präsentieren kann.

Zuerst bekommt Juan schriftliche Unterlagen zugeschickt, die den Ablauf des Kurses erklären. Nach der Registrierung auf einer Lernplattform im Internet kann er die Lerneinheiten abrufen, wenn es ihm passt. Es gibt Videodateien mit aufgezeichneten Seminaren und begleitende Lernmaterialien, die er ausdrucken kann. Am Ende jedes Kapitels kann er sein Wissen überprüfen, indem er online einen Test macht. Bei Fragen kann er das Ausbildungsinstitut schriftlich kontaktieren und erhält innerhalb von 24 Stunden eine Antwort. Juan kann wählen, wo er lernt, solange er Zugang zum Internet hat. Er hat mit seinem Chef vereinbart, an zwei Tagen von zu Hause aus zu lernen. Er kann Pausen machen und das Lernen jederzeit fortsetzen, wenn er bereit ist. Wenn er den Inhalt eines Seminars nicht sofort versteht, kann er sich den Abschnitt einfach noch einmal ansehen.

Wenn Sie in einer Kursbeschreibung lesen, dass der Kurs als "E-Learning" durchgeführt wird bzw. dass Sie sich die Lernzeiten selbst einteilen können, dann können Sie davon ausgehen, dass Sie die gesamten Inhalte von zuhause aus lernen können, wann Sie möchten.

Alleine gelassen werden Sie dabei aber trotzdem nicht. Im Normalfall können Sie jederzeit bei Fragen oder anderen Anliegen die Bildungseinrichtung kontaktieren. Eine genauere Beschreibung zum Ablauf des Kurses finden Sie jeweils in den Kursbeschreibungen.

Wir erkennen also, dass sowohl der altbekannte Präsenzunterricht wie auch **der Fernunterricht** seine Vor- und Nachteile haben:

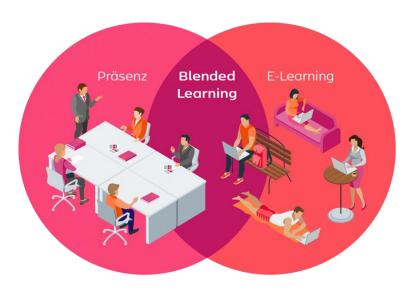
	interricht ler offline)	Unterschiede	Fernunterricht	
Vorteile	Nachteile		Vorteile	Nachteile
	Bei Einheiten an einem bestimmten Kursort müssen die Teilnehmenden Anfahrtszeiten und ev. Fahrt-, Essens- und Nächtigungs- kosten zu berücksichtigen.	Kosten	Es fallen keine Anfahrtszeiten sowie Fahrt-, Nächtigungs- oder Essenskosten an.	
Ein Gemeinschafts- gefühl entsteht relativ einfach und schnell.		Gemeinschaft		Ein Gemeinschafts- gefühl mit anderen Teilnehmenden entsteht schwieriger.
	Die Teilnehmenden müssen zur selben Zeit am selben Ort (online oder am Kursort) sein.	Zeit und Ort	Alle Lernenden entscheiden selbst, wann und wo sie lernen.	
Ein persönlicher Austausch mit allen Teilnehmenden ist einfach möglich.		Kommuni- kation		Ein persönlicher Austausch mit allen Teilnehmenden ist nicht immer möglich.
	Die Inhalte werden nach einem vorgegebenen Lernweg gelernt.	Lernweg	Die Lernenden können ihren Lernweg selbst wählen.	

1.2.3 Blended Learning

Um die Vorteile aus beiden beschriebenen Unterrichtsformen zu nützen, wurde eine Kombination geschaffen, die bereits von vielen Bildungsinstituten angeboten wird: das so genannte "gemischte Lernen", als **BLENDED LEARNING** bekannt.

Definition

Das Wort "blended" kommt aus dem Englischen und bedeutet "vermischt". Es werden Elemente mit persönlicher Anwesenheit vor Ort oder online (also in "Präsenz") UND solche mit freier Zeiteinteilung, die meist online absolviert werden können (als "E-Learning"), in einen Kurs eingebunden.



Quelle: https://you-know.de/blended-learning/

John ist sehr sportlich und möchte anderen helfen, fit zu werden und zu bleiben. Deshalb macht er eine Ausbildung zum Gesundheits- und Fitnesstrainer im Blended Learning Format. Bei einigen Teilen, wie dem Modul "Ausdauer und Krafttraining", lernt er gemeinsam mit anderen Personen in einem Sportzentrum vor Ort. Das Training und der Austausch mit seinen Kolleginnen und Kollegen und dem Lehrer beim Mittagessen machen ihm viel Spaß und motivieren ihn, dabei zu bleiben.

Beim Modul "Entspannung" kann er selbst wählen, ob er zu festgelegten Terminen vor Ort im Seminarraum oder per Videoübertragung teilnehmen möchte. Aufgrund seiner längeren Anfahrt entscheidet er sich für die Teilnahme von zu Hause aus über Videoübertragung. Dafür muss er nur seine persönlichen Zugangsdaten auf der Lernplattform im Internet eingeben.

Beim Modul "Ernährung" kann er sein Lernen ganz flexibel gestalten. Die aufgezeichneten Vorträge und die begleitenden Unterlagen lädt er von der Website herunter, wenn er Zeit dazu hat, nachdem er seine Zugangsdaten eingegeben hat

Wir haben im Beispiel oben einige Vorteile von Blended Learning erkannt:

- eine gute Mischung aus fixem und frei wählbarem Lernort und Lernzeit
- weniger Anfahrts- und Nächtigungskosten
- ein guter Mix aus Lernen im eigenen Tempo und Zeitvorgaben
- eine gute Mischung von persönlich vor Ort klärbaren Fragen und zeitversetzten Antworten
- ein Gemeinschaftsgefühl, das sich zwar vor allem bei den Präsenzeinheiten bildet, aber auch den Austausch der Teilnehmenden in den E-Learning-Phasen fördert

Gerade der E-Learning-Anteil hat noch einige besondere Vorteile, die das Blended Learning für viele Menschen so attraktiv machen:

- Lerninhalte können in verschiedenen Formaten bereitgestellt werden, zum Beispiel als Vorträge zum Ansehen oder Anhören oder als schriftliche Unterlagen mit Grafiken und farblichen Markierungen. Jede Person kann den Lernstoff nach ihren Vorlieben aufnehmen.
- Nachdem die Teilnehmenden einen theoretischen
 Abschnitt in ihrem eigenen Tempo bis zu einem
 vereinbarten Termin bearbeitet haben, können persönliche Treffen vor Ort oder in
 Online-Gruppenräumen stattfinden. Dort wird über das Gelernte gesprochen, offene
 Fragen werden geklärt und Fallbeispiele gemeinsam gelöst.
- Erledigte Aufgaben können als Datei in die Lernplattform hochgeladen werden und sowohl von den Lehrenden als auch von den Mitlernenden kommentiert werden.
- Die Lehrenden können jederzeit elektronisch den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler einsehen. Sie können sehen, wie viel Lernstoff bereits bearbeitet wurde und welche Aufgaben erledigt wurden. Dadurch können die Lehrpersonen erkennen, wo die Stärken und Schwächen der Lernenden liegen und wo sie besondere Unterstützung benötigen.

1.2.4 Autonomes Selbstlernen

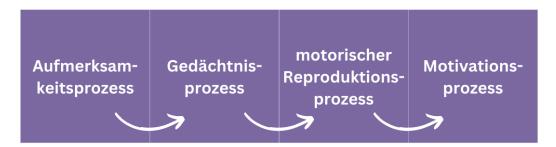


Wenn wir von etwas begeistert sind, können wir gut die Lerninhalte, die uns interessieren, selbst erarbeiten. Dann spricht man vom **AUTONOMEN SELBSTLERNEN**. Hier bestimmen wir genauso Zeit und Ort selbst. Im Vergleich zu den zuvor genannten Lernformen entscheiden wir aber allein, welche Inhalte wir lernen, woher bzw. wie wir Wissen und Fertigkeiten bekommen und ob wir uns dabei von anderen Menschen helfen lassen wollen. Begleiten können uns einerseits Expertinnen und Experten aus dem Themengebiet, das uns interessiert, aber auch andere Lernende, mit denen wir uns immer wieder über unser gemeinsames Interesse austauschen.

Julia hat ihre Freude am Backen von Süßspeisen entdeckt, besonders beim Herstellen von Mürbteig, mit dem sie verschiedene Kekse und Kuchen zaubern kann. Auf YouTube findet sie Backanleitungen und probiert sie aus, wenn sie Zeit und Lust hat. Dieses Jahr hat sie viele Heidelbeeren geerntet, also sucht sie im Internet nach einem Rezept für eine Heidelbeertorte. Sie sucht auch nach Tipps und Tricks für den perfekten Teig. Weil ihr das Kneten und Ausrollen nicht so gut gelingt, wie sie es sich wünscht, entscheidet sie sich, einen Backkurs bei Sophia zu besuchen.

Im Kurs lernt Julia zusammen mit anderen Teilnehmenden, wie man den perfekten Mürbteig zubereitet. Neben leckeren Kuchenresten nimmt sie von Sophia ein kleines Buch mit Rezepten mit nach Hause. Besonders gut versteht sie sich mit Evelyn, einer anderen Teilnehmerin. Sie planen, in Kontakt zu bleiben, ihre Backerfahrungen auszutauschen und vielleicht sogar weitere Backkurse gemeinsam zu besuchen.

Unser Gehirn merkt sich besonders gut das, was es selbst herausgefunden hat. **Fähigkeiten lernen** wir am besten, wenn wir andere Menschen **beobachten**, dadurch Abläufe bzw. Zusammenhänge **erkennen** und dann die Handlungen **nachmachen**.



Beim Lernen durch Beobachtung ist es wichtig, genau darauf zu achten, was andere tun. Dann müssen wir uns das Gesehene merken, bis wir es selbst ausprobieren können. Wenn wir uns erinnern können, was wir beobachtet haben, können wir den Prozess nachahmen und verbessern. Wenn wir motiviert sind, etwas zu lernen, werden wir es wahrscheinlich immer wieder üben.

Beim Blended Learning und auch beim Selbstlernen haben wir die Freiheit, unser eigenes Tempo und unsere bevorzugte Methode zu wählen. Aber das kann manchmal herausfordernd sein, weil wir weitgehend alleine auf dem Weg zu unseren Lernzielen sind. Wir müssen selbst dafür sorgen, unsere Zeit gut einzuteilen und den Lernweg zu wählen, der uns am meisten motiviert. Am Anfang kann es schwierig sein, sich an diese Art des Lernens zu gewöhnen, aber es ist wichtig zu wissen, dass wir alle mit etwas Übung erfolgreich sein können. Wenn wir uns mit einem Thema beschäftigen, das uns persönlich interessiert, fällt uns der Einstieg ins selbstverantwortliche Lernen am leichtesten

Wichtig

Neugier ist uns angeboren und unterstützt uns schon lange in unserer Entwicklung. Wenn Sie also von sich aus etwas Neues zu einem Thema erfahren wollen, das Sie interessiert, fällt Ihnen das Lernen sehr leicht. Zudem fühlen Sie sich gut, weil es Ihnen immer mehr gelingt, auf schwierige Fragestellungen Antworten zu finden. Das motiviert Sie weiter zu lernen, um noch mehr Wissen und Fähigkeiten zu erwerben. Bleiben Sie also neugierig!

Reflexion

Versuchen Sie, über die folgenden Fragen nachzudenken:

- Welche Lehr-Lern-Formen haben Sie in dieser Lerneinheit n\u00e4her kennengelernt?
 Welche davon gef\u00e4llt Ihnen pers\u00f3nlich am besten und warum?
- Was ist das Besondere an Blended Learning? Welche Vorteile hat es für Sie persönlich, wenn Sie einen Blended Learning-Kurs besuchen?
- Suchen Sie im Internet nach einem Blended Learning-Kurs zu einem Thema, das Sie interessiert!

1.3 Verschiedene Methoden im Blended Learning

Im Blended Learning können Präsenz- und Selbstlerneinheiten in unterschiedlicher Reihenfolge stattfinden.

Inhalte können zuerst in Präsenzeinheiten gelernt werden und später, wann und wo man möchte, vertieft werden (z.B. online). Oder umgekehrt: Man lernt zuerst online und übt das Gelernte dann im gemeinsamen Unterricht vor Ort, zum Beispiel bei Gruppenarbeiten. Fragen, die zu Hause aufkommen, können direkt von der Lehrerin oder dem Lehrer beantwortet werden.

zur gleichen



Präsenzunterricht



E-Learning







E-Learning

Präsenzunterricht



Präsenzunterricht



Videokonferenz

können sich die Lernenden Manchmal aussuchen, ob sie an einer Kurseinheit vor Ort oder online dabei sein wollen. Die Lehrkraft führt dann den Unterricht mit einigen Teilnehmenden vor Ort durch und überträgt

diesen als Videokonferenz. Wir erinnern uns an das Beispiel von Oliver, der beim Modul "Entspannung" selbst entscheiden kann, ob er vor Ort im Seminarraum oder von zu Hause aus über die Live-Videokonferenz daran teilnimmt.

Im Blended Learning können verschiedene Methoden angewendet werden, um Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln:

1.3.1 Videokonferenz

Dabei wird der Unterricht als Live-Meeting mit einem Online-Tool, wie z.B. Microsoft Teams, Zoom oder Google Meet, durchgeführt. Das kann für Vorträge, Diskussionen, Workshops und Sprechstunden genützt werden.



Begleiten wir erneut John, der im Blended Learning-Format seine Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer macht. Im Modul "Entspannung" nimmt er über ein Videokonferenz-Tool gemeinsam mit anderen teil. Der Trainer Julian erklärt den Inhalt und Oliver stellt immer wieder Fragen. Früher in der Schule hob er die Hand, um Fragen zu stellen oder mitzureden. Jetzt klickt er einen Button an, um sich zu melden. Auf dem Bildschirm sieht Julian das Symbol für Olivers Meldung und schaltet seine Kamera und sein Mikrofon frei, damit alle Olivers Frage hören können. Julian antwortet sofort mit Bild und Ton.

Manchmal möchte Oliver etwas sagen, aber nicht während des Vortrags unterbrechen. Dann benutzt er den Chat. Dort schreibt er seine Frage oder Erfahrung auf. Julian beantwortet die Fragen aus dem Chat oder liest sie vor, wenn er einen Abschnitt des Vortrags beendet hat.

Um das Modul "Ernährung" abzuschließen, vereinbart Oliver über ein Online-Kalendertool ein Prüfungsgespräch mit seinem Trainer. Dieses findet dann als Videokonferenz statt.

Falls Sie mehr darüber herausfinden möchten, was Videokonferenzen sind und wie diese funktionieren, können Sie gern zu Lerneinheit 2 "Grundlegende digitale Kompetenzen" wechseln. Dort finden Sie genauere Informationen dazu.

1.3.2 Lernen in der Gruppe

Die Präsenz-Phase dient dazu, dass sich die Lernenden untereinander kennenlernen. So macht es allen auch in der nächsten E-Learning-Einheit mehr Freude miteinander zu arbeiten.

In der E-Learning-Phase sind sehr kleine Gruppen, wo zweit oder zu dritt an einer Aufgabenstellung gearbeitet wird, am besten. Die Gruppenmitglieder können sich so leichter austauschen:



Denn hier muss besonders darauf geachtet werden, dass immer nur eine Person spricht oder schreibt. Ansonsten gehen Informationen sehr schnell verloren.

Während des Kurszeitraums, und manchmal auch noch danach, können sich die Lernenden oft über ein Online-Forum zu ihren Fragen austauschen.

Praxisbezug

Lassen Sie uns wieder den angehenden Fitness- und Gesundheitstrainer John begleiten: Im Modul "Entspannung" nimmt er von zu Hause aus an einer Videokonferenz teil und übt, online eine Meditation anzuleiten. Er wird in eine Gruppe mit zwei anderen Teilnehmenden eingeteilt, und sie treffen sich in einem virtuellen Gruppenraum. Dort kommunizieren sie miteinander über Bild, Ton und Chat. Nach der Gruppenarbeit besprechen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erfahrungen mit Trainer Julian.

Zusätzlich zum Kurs eröffnet Julian ein Online-Forum zum Thema "Entspannung". Nachdem er ein paar Tage lang die erlernten Entspannungstechniken geübt hat, bemerkt John, dass die progressive Muskelentspannung für ihn unangenehm ist. Deshalb stellt er die Frage ins Forum, ob jemand ähnliche Erfahrungen gemacht hat und warum das so sein könnte. Bald antwortet ihm seine Kollegin Mia, dass sie das auch erlebt hat und vermutet, dass es mit ihrem niedrigen Blutdruck zu tun hat. Trainer Julian liest den Austausch mit und teilt sein zusätzliches Wissen. Alle anderen Teilnehmenden können ebenfalls mitlesen und von Johns Frage sowie den Antworten von Mia und Julian profitieren.

1.3.3 Umgedrehter Unterricht (Flipped Classroom)

In diesem Fall **eignet man sich das grundlegende Wissen zuerst selbstständig zuhause an**, ohne dass eine Lehrperson anwesend ist. Das kann online geschehen, zum Beispiel indem man durch einen Kurs navigiert, Videos ansieht oder Texte liest. Es kann aber auch offline erfolgen, zum Beispiel durch das Lesen eines Buches oder Skripts. Der Lernfortschritt wird oft durch einen Online-Test überprüft.

Nachdem die Inhalte daheim gelernt wurden, treffen sich die Lehrperson und die Lernenden an einem Ort und wenden dort ihr bereits erworbenes Wissen praktisch an. Die Lernenden haben die Möglichkeit, sich über ihre Meinungen auszutauschen. Zudem können offene Fragen, die während des Selbstlernens aufgetaucht sind, geklärt werden.



E-Learning

Präsenzunterricht

Doch was genau ist der Unterschied zwischen dem Lernen in einem traditionellen Kursraum und Flipped Classroom? In traditionellen Kursen werden neue Inhalte in der Klasse bzw. im Seminarraum gemeinsam mit der Lehrperson und den anderen Lernenden erarbeitet. Dann bekommen die Lernenden meist eine Hausübung, bei der sie zuhause das Gelernte praktisch anwenden.

In einem Flipped Classroom erarbeiten die Lernenden die theoretischen Inhalte zuerst allein zuhause. Dann treffen sich alle Lernenden und die Lehrperson an einem Ort, um das Gelernte praktisch anzuwenden und Fragen zu stellen.

Praxisbezug

Jarmil möchte Segeln lernen. Er entschließt sich für einen Anfängerkurs, den er zum Teil online und zum Teil praktisch in Kroatien absolviert. Der Kurs beginnt mit der E-Learning-Phase: Er erfährt in Beschreibungen und Erklärvideos, was er über alle wichtigen Segelmanöver wissen muss. An den Wochenenden nimmt er sich mehrere Nachmittage dafür Zeit. Jedes Unterkapitel schließt er mit einem kurzen Online-Test ab. Im Mai nützt er seinen Urlaub in Kroatien gleich für die Präsenzphase. Dort lernt er an 3 Tagen die praktische Umsetzung von dem, was er bereits im E-Learning erfahren hat.

Reflexion

Versuchen Sie, folgende Fragen zu beantworten:

- Haben Sie schon einmal an einer Videokonferenz teilgenommen? Wenn ja, wie war diese Erfahrung für Sie? Was sind die Vorteile von Videokonferenzen?
- Kennen Sie das Flipped Classroom-Konzept bereits?
 - Wenn ja, mögen Sie es? Was waren bisher die größten Herausforderungen für Sie?
 - Wenn nein, was könnten die Vorteile dieses Konzepts sein? Möchten Sie einmal an so einem Kurs teilnehmen?

1.3.4 Eigenständiges Lernen

Im E-Learning werden oft unterschiedliche Wege angeboten, um Wissen und Fähigkeiten zu erwerben. Derselbe Inhalt wird den Lernenden beispielsweise als Videovortrag, Audiodatei und in Form von schriftlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Zudem können die Teilnehmenden ihre Fragen und Erfahrungen meist in ein Diskussionsforum einbringen. Oft können sie ihr Wissen dann selbständig in einem Online-Quiz testen.



Jeder Mensch ist einzigartig und hat verschiedene Stärken und Vorlieben, die er nützen sollte, um bestmöglich zu lernen. Mithilfe des Blended Learnings kann jede Person eigenständig wählen, ob sie das Wissen durch Sehen und Hören (Videounterricht), nur durch Hören (Audiodatei) oder durch Lesen erwerben möchte. Allerdings entscheiden sich die meisten Menschen für eine Kombination aus mehreren Lernmöglichkeiten, um die Inhalte besser verstehen und schneller anwenden zu können.

Praxisbezug

Begleiten wir John erneut beim E-Learning im Modul "Ernährung". Er möchte sich die Inhalte zuerst über Audiodateien anhören. Da er jeden Tag eine Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt, nutzt er diese Zeit dafür. Vorher lädt er die Audiodateien von der Lernplattform auf sein Smartphone. Während der Fahrt hört er sich die Inhalte mit seinen Kopfhörern an. Abends druckt er die schriftlichen Unterlagen zu den gehörten Inhalten aus und liest sie vor dem Schlafengehen noch einmal durch. Manchmal schaut er sich auch die Videovorträge an, besonders wenn er eine Grafik in den schriftlichen Unterlagen nicht sofort versteht. Wenn er dann noch Fragen hat, stellt er sie im Online-Forum, das vom Trainer auf der Lernplattform betreut wird. Nach jedem Kapitel kann John sein Wissen selbst mit einem Online-Quiz überprüfen. Wenn er alle fünf Quizze erfolgreich absolviert hat, darf er eine Beratung mit einer Beispiel-Kundin durchführen und sich zur mündlichen Prüfung anmelden.

Um ein Kurs im Blended Learning-Format gut zu organisieren, werden von den Lehrpersonen verschiedene Programme aus dem Internet, so genannte "Online-Tools", verwendet. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele dafür. So sollten Sie einmal sehen, wie das E-Learning in die Praxis umgesetzt werden kann.



1.3.5 Beispiele für Online-Tools im Blended Learning

	Trainer:innen und Lernende können das Lernen und Durchführen von Aufgaben		
	organisieren. Dazu werden virtuelle Karten mit den verschiedenen Kapiteln und		
	Aufgaben auf einem digitalen Brett angebracht. Bei jeder Karte können Website-Links,		
	Textdokumente oder Videos als Lernmaterial hinzugefügt werden. Alle Kurs-		
	Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich miteinander zu Fragen und über		
Trello	Erfahrungen auszutauschen. Trainer:innen können ihren Lernenden Aufgaben geben.		
	Sind diese erledigt, werden sie von den Lernenden hochgeladen. Die Lehrenden können		
	den Fortschritt der durchgearbeiteten Kapitel, Aufgaben und Tests bei allen		
	Teilnehmenden einzeln verfolgen.		
	www.trello.com		
	Trainer:innen sowie ihre Lernenden können eine gemeinsame digitale Pinnwand, ein so		
	genanntes "Padlet" erstellen. Dort werden miteinander Dokumente, Bilder, Videos,		
Padlet	Website-Links und Ideen zur Lösung von Aufgaben gesammelt.		
	www.padlet.com		
	Videokonferenzen sind ein fixer Bestandteil des Blended Learnings geworden. Der		
	Austausch erfolgt in gesprochenen und geschriebenen Worten sowie mit dem eigenen		
	Webcam-Bild. Um die Zusammenarbeit der Lernenden während einer Videokonferenz		
	zu fördern, kann die Lehrperson auch Gruppenräume eröffnen. Ähnlich wie in den		
Zoom	Präsenzveranstaltungen vor Ort werden alle Teilnehmenden in kleinere Teams		
	eingeteilt, um gemeinsam an einer Aufgabe zu arbeiten, über ein bestimmtes Thema zu		
	diskutieren und/oder sich gegenseitig mit ihren Erfahrungen zu helfen.		
	www.zoom.com		
	Zusätzlich zu den Funktionen eines Videokonferenz-Tools können auch Online-Kurse		
Microsoft	erstellt und verwaltet werden. Dazu werden Lernmaterialien (Texte, Bilder, Videos,		
Teams	Audiodateien) hochgeladen und miteinander geteilt. Auch Quizze und Tests zur		
	Wissensüberprüfung können durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit, z.B. das		

	gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten oder das Zusenden von Nachrichten
	zwischen den Teilnehmenden, ist einfach machbar.
	https://www.microsoft.com/de-at/microsoft-teams/log-in
	Auf diesen sogenannten "Lernplattformen" werden E-Learning-Kurse verwaltet. Die
	Lernmaterialien können mit den zuvor erhaltenen persönlichen Zugangsdaten als
	Dateien geöffnet werden. Tests können direkt dort durchgeführt werden. Es wird genau
D4 d1 -	angezeigt, wie weit man als Lernende:r bereits beim Lernen vorangekommen ist und
Moodle, OpenOlat	wieviel Lernmaterial noch auf einen wartet. Auch das Senden von Nachrichten und eine
Openoiat	Live-Zusammenarbeit über ein Videokonferenz -Tool mit anderen Kurs-Teilnehmenden
	ist direkt über den Zugang zur Lernplattform möglich.
	www.moodle.com
	www.openolat.com

Reflexion

Stellen Sie sich vor, Sie sind auf der Suche nach einem Kurs, der im Blended Learning-Format angeboten wird. Welche Methoden soll dieser Blended Learning-Kurs beinhalten, damit Sie ihn gerne besuchen? Was gefällt Ihnen persönlich an diesen Methoden besonders gut?

Welches der vorgestellten Online-Tools, die häufig im Blended Learning verwendet werden, erscheint Ihnen persönlich besonders interessant? Wählen Sie ein Beispiel für ein Programm aus und klicken Sie auf den dazugehörigen Link. Nun dürfen Sie ein bisschen neugierig sein: Lernen Sie dieses Online-Tool kennen, indem Sie sich auf der Website umsehen und über die möglichen Funktionen selbst schlau machen!

1.4 Lernen am Arbeitsplatz

An unserem Arbeitsplatz sind wir jeden Tag sowohl Schüler:in als auch Lehrer:in, meist ohne dass es uns bewusst ist. Wir tauschen ständig Informationen, Wissen und Ideen miteinander aus. Gerade in den letzten Jahren ist Blended Learning auch für Unternehmen wichtig geworden:



Oft sind die meisten Angestellten in der Firma, aber an manchen Tagen arbeiten einige von zu Hause aus über das Internet. Dank Online-Plattformen wie Microsoft Teams können wir auch zu unterschiedlichen Zeiten und an verschiedenen Orten zusammenarbeiten.

Wenn wir neue Aufgaben erhalten oder neu im Unternehmen sind, bekommen wir normalerweise eine Einführung. Diese Schulung wird entweder von einer Person durchgeführt, die schon länger im Unternehmen ist, oder wir nehmen an einem Kurs teil, bei dem wir das Wichtigste für unsere Arbeit lernen.

Betriebliche Aus- und Weiterbildungen kombinieren oft E-Learning und Präsenzunterricht. Das bedeutet, dass die Vorteile des flexiblen Lernens und Arbeitens von jedem Ort und zu jeder Zeit mit der Möglichkeit des persönlichen Miteinander-vor-Ort-Seins verbunden werden. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann die Lerninhalte und Aufgaben innerhalb bestimmter Grenzen selbstständig planen, je nachdem, was für sie oder ihn am besten funktioniert. Gleichzeitig wird durch die persönliche Anwesenheit vor Ort das Gemeinschaftsgefühl unter den Kolleginnen und Kollegen gestärkt.

Maria beginnt ihre neue Stelle als Verwaltungsassistentin in einer Privatklinik. Bevor sie richtig starten kann, wird sie eingearbeitet:

Am ersten Tag führt ihre Kollegin Caro sie durch das Gebäude und stellt sie den Personen vor, mit denen sie oft zusammenarbeiten wird. Die üblichen Arbeitsabläufe im Verwaltungsbereich lernt Maria über E-Learning. Dafür wurden Bildschirmpräsentationen erstellt und Videos aufgezeichnet. Sie findet auch Unterlagen zum Nachlesen auf der Lernplattform. Maria geht die Informationen durch, die sie gesehen und gehört hat. Danach macht sie einen ausführlichen Test auf der Lernplattform. Leo, ein Kollege aus der Personalabteilung, hat ihr die Zugangsdaten gegeben und kann sehen, wie weit sie im E-Learning fortgeschritten ist. Sie hat mit ihm vereinbart, dass sie die Einarbeitung bis zum Ende der nächsten Woche abschließen wird. Im Laufe ihres Arbeitstages, wenn sie Zeit und Zugang zu einem Gerät mit Internetverbindung hat, lernt sie online weiter. So übt sie, ihren Tag zu organisieren und sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen abzusprechen.

Zusätzlich gewinnt Maria praktische Kenntnisse über die Arbeitsabläufe, indem sie ihren Kolleginnen und Kollegen vor Ort zusieht und viele Dinge persönlich erklärt bekommt. Sie hilft auch schon bei einigen Aufgaben mit. In kurzer Zeit sind sowohl ihre Kolleginnen und Kollegen als auch sie selbst erfreut, dass sie bereits zur guten Verwaltungsarbeit beiträgt.

Blended Learning wird aber nicht nur in der Weiterbildung eingesetzt. Auch wenn Sie einen komplett neuen Beruf erlernen möchten, wird Blended Learning eingesetzt. Einerseits lernen Sie alles, was Sie über einen Beruf wissen müssen, in einer Klasse, einem Seminarraum oder zuhause im Selbststudium (online oder offline). Auf der anderen Seite werden Sie aber auch in ein Unternehmen geschickt, um dort das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Mit dieser Mischung aus theoretischem Hintergrundwissen und praktischer Erfahrung kann ein Beruf ganzheitlich erlernt werden.

Als Marija jünger war, hat sie eine Lehre als Friseurin angefangen. Sie hat sich das Hintergrundwissen in der Schule angeeignet. Dort hat sie z.B. gelernt, welche verschiedenen Haarschnitte es gibt und wie man Haare richtig färbt. Sie hat das auch schon an Puppen ausprobieren können.

Doch um ihr Wissen auch im echten Leben anwenden zu können, wurde sie in verschiedene Friseursalons geschickt. Das mochte Marija am liebsten während ihrer Lehre. Sie konnte dort mit anderen Menschen sprechen und miterleben, wie ein typischer Tag in einem Friseursalon abläuft. Auch beim Beobachten von anderen Friseurinnen und Friseuren konnte sie viel lernen. Zudem durfte sie dort ihre ersten richtigen Haarschnitte ausprobieren. Sie war sehr zufrieden, als sie das Ergebnis und ihre glücklichen Kundinnen und Kunden gesehen hat.

Reflexion

Wenn Sie schon einmal in einer Firma gearbeitet haben, denken Sie an Ihre ersten Erfahrungen.

- Wie haben Sie gelernt, Ihren Job auszuüben? Haben Sie theoretisches Hintergrundwissen erhalten? Hat es dort eine Person gegeben, die Ihnen alles erklärt hat? Oder haben Sie alles gelernt, indem Sie verschiedene Dinge ausprobiert haben?
- Was ist Ihrer Meinung nach am wichtigsten, wenn man einen neuen Beruf lernt: theoretisches Hintergrundwissen, praktische Umsetzung oder ein Mix aus beidem?
- Wie können Sie davon profitieren, Ihr Wissen in der Praxis anzuwenden?

1.5 Zusammenfassung

Aus unserer eigenen Schulzeit kennen wir den Präsenzunterricht in der ursprünglichen Form. Moderner Präsenzunterricht kann auch über das Internet stattfinden. Alle Teilnehmenden arbeiten dann gleichzeitig über eine Videokonferenz miteinander.

Auch beim Fernunterricht sind die Lehrpersonen und die Teilnehmenden räumlich voneinander getrennt. Allerdings sind sie es hierbei auch zeitlich. Moderner Fernunterricht findet über das Internet als E-Learning statt.

Um die Vorteile aus beiden Unterrichtsformen – Präsenz- und Fernunterricht – zu nützen, wurde eine Kombination aus beiden geschaffen: das sogenannte "gemischte Lernen" oder Blended Learning. Hierbei sind Elemente mit persönlicher Anwesenheit vor Ort (also in "Präsenz") UND solche mit freier Zeiteinteilung, die meist online absolviert werden können (als "E-Learning"), in ein und denselben Kurs eingebunden. Einerseits sind das Auswählen eines eigenen Tempos zum Lernen oder bevorzugter Lernmedien große Vorteile der E-Learning-Phase. Andererseits kann es auch schwierig sein, sich die Zeit selbst so einzuteilen, dass der geplante Lernfortschritt auch erreicht wird. Während den Lehrveranstaltungen in Präsenz gibt die Trainerin/der Trainer das Lerntempo und die Unterrichtsmethode vor. Zudem bildet sich ein Gemeinschaftsgefühl, das auch den Austausch und die Zusammenarbeit der Teilnehmenden während den E-Learning-Phasen fördert.

Beim autonomen Selbstlernen bestimmen wir allein Zeit und Ort. Wir entscheiden, welche Inhalte wir lernen, woher bzw. wie wir Wissen und Fertigkeiten bekommen und ob wir uns dabei von anderen Menschen begleiten und helfen lassen wollen.

Im Blended Learning kann eine Vielzahl an neueren Lehr-Lern-Methoden angewendet werden, z.B. Videokonferenzen oder verschiedene Programme oder Lernplattformen, auf denen das Lernmaterial zur Verfügung gestellt wird.

Im Vergleich zum Präsenzunterricht, den Sie noch aus Ihrer Schulzeit kennen, haben Sie mit Blended Learning die Möglichkeit, weitgehend selbst zu entscheiden, wie, wann und wo Sie lernen wollen. So können Sie Ihre eigenen Bedürfnisse berücksichtigen und in Ihrer Geschwindigkeit lernen.

2 QUELLEN

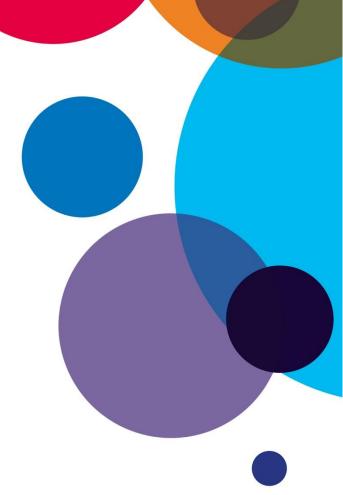
Aschemann, B., Russ-Baumann, C. (2022). Blended Learning – was bedeutet das? Verfügbar unter https://erwachsenenbildung.at/digiprof/glossar/blendedlearning.php

Gloger, B. (2019). "Self-directed Learning": Lerne, was du willst. Verfügbar unter https://www.derstandard.at/story/2000103680909/self-directed-learning-lerne-was-du-willst

Openstax Psychology text by Kathryn Dumper, William Jenkins, Arlene Lacombe, Marilyn Lovett and Marion Perlmutter licensed under CC BY v4.0.

https://openstax.org/details/books/psychology. Verfügbar unter https://opentext.wsu.edu/psych105/chapter/6-5-observational-learningmodeling/#:~:text=According%20to%20Bandura%2C%20learning%20can,retention%2C%20reproduction%2C%20and%20motivation







"LE1_Einführung in Blended Learning" vom Access2Learn Projekt ist lizensiert unter CC BY-ND 4.0









www.access2learn.eu

@access2blendedlearning

@access-2-learn













